

GRAUBÜNDEN

Nummer 94 | Mai 2023

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Noch ganz in der österlichen Freude, stehen schon die beiden nächsten Feste an: Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Zwei Feste, die nicht einfach zu erklären sind, aber dennoch durchaus zu unserer heutigen Lebenswelt passen und uns berühren. Über das Pfingstfest und das Feuer der Liebe lesen Sie in unserem Hauptartikel auf den Seiten 1 bis 3. Nicht zuletzt erfahren wir von der Autorin mit einem Augenzwinkern, wozu wir den allseits gefürchteten Pfingststau nutzen könnten.

Vierzig Tage nach Pfingsten feiern wir Christi Himmelfahrt. Ein Fest, das uns aufzeigt, dass das Wort «Himmel» verschiedene Dimensionen kennt und auch in unserer heutigen Zeit durchaus symbolisch aufgeladen ist. Eine bekannte, mündlich tradierte Geschichte zeigt in einfachen Worten auf, wie wir den spirituellen Himmel täglich auf Erden holen können (S. 6 und 7).

Ein neues, inspirierendes Buch des Soziologieprofessors Hartmut Rosa möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Das schmale Büchlein zeigt Schritt für Schritt auf, dass eine gesunde Demokratie Religion braucht. Diese Schlussfolgerung soll den Professor selbst überrascht haben, wie er gegenüber «Deutschlandfunk» einräumte. Sie lesen eine gekürzte Rezension auf den Seiten 4 bis 6.

Sind Sie am 5./6. Mai in Zürich? Verpassen Sie nicht den Klostermarkt im Zürcher Hauptbahnhof! Dort werden Sie auch Vertreterinnen und Vertreter der Klöster Illanz (OP), Cazis (OP) und Disentis (OSB) treffen (S. 10 und 11). Sie freuen sich auf Ihren Besuch.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Rocher Camilli

DER FEURIGE LIEBHABER

Gedanken über das Feuer der Liebe, über feurige Liebhaber, über unsere Erwartungen und Hoffnungen und was das alles mit Pfingsten zu tun hat.

Viele Frauen wünschen ihn sich, den feurigen Liebhaber. Und manch ein Mann möchte als solcher gelten. Aber wenn ich den unzähligen Blättern und Blättchen glauben darf, die sich mit nicht enden wollender Hingabe diesem Thema widmen, dann ist das Feuer in dieser Angelegenheit oft mehr Sehnsucht als Wirklichkeit.

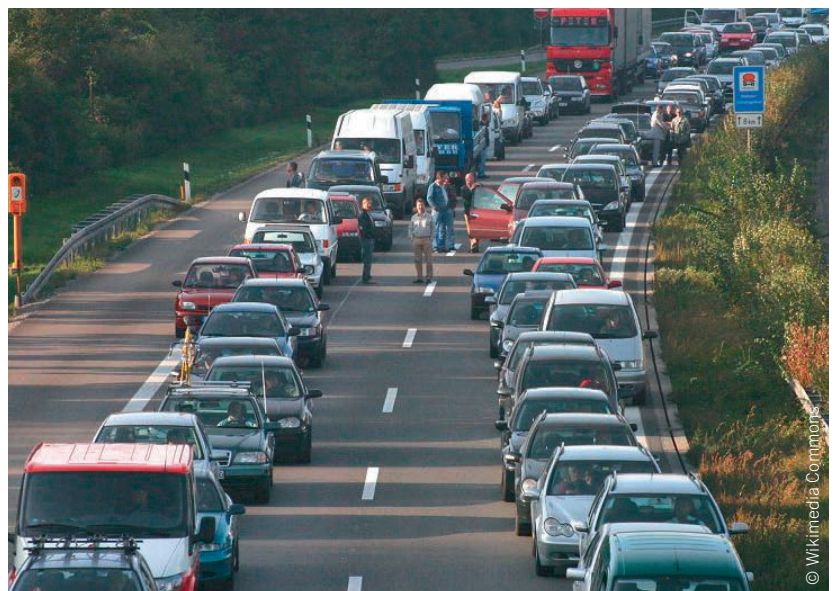
Das Liebhaben köchelt mit der Zeit nur noch auf Sparflamme. Und was im erstem Moment als beeindruckendes Loderndes Feuer aufflammte, entpuppt sich als ein am Stroh entfachtes Feuer. Was bleibt, ist ein Häufchen Asche, so grau und schwarz wie die Enttäuschung, die sich dann im Herzen breitmacht und ihm fortan jede Schwungkraft nimmt. Das Gegenteil aber hatte «mannfrau» sich erträumt und erhofft: Wärme, Lebenskraft und Glück im Feuer einer auf Dauer angelegten grossen Liebe.

Wir Schwachen brauchen Kraft und Mut

Und mit genau dieser Hoffnung auf Dauer und Treue liegen wir richtig bei Pfingsten. Pfingsten ist ein Fest! Und das mit Recht! Denn wo es um Liebe geht, da ist Grund zum Feiern! Aber so, wie die Liebe im Alltag oft unter die Räder kommt, so ist das Pfingstfest als Fest der Liebe in Vergessenheit geraten. Darum ist es höchste Zeit, die Bedeutung von Pfingsten neu zu ergründen. Es geht um den Heiligen Geist. Da beginnt schon das Problem: Was ist das? Geist kann man nicht sehen und nicht anfassen.

Ist es mit der Liebe anders? Wer kann sie sehen? Wer kann sie berühren? Und doch gibt es sie! Zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und Kindern, in der Beziehung von Freundinnen und Freunden und immer wieder in selbstloser Weise auch da, wo sie nicht erwidert wird.

Jedoch, wahre Liebe ist eigentlich immer selbstlos. Sie rechnet und zählt nicht. Aber ganz ohne Gegenliebe, ohne ein leises Echo von Zuneigung kann der Mensch nicht leben. Liebe muss genährt werden. Wo?



© Wikimedia Commons

Komm, Tröster, der Herzen lenkt

Es gibt für uns – unerschöpflich und immerwährend – diese eine nährnde Quelle: Gott. Aus ihm fliesst sein Geist der Liebe, Heiliger Geist. Das ist der Geist, den wir an Pfingsten im Gottesdienst besingen in Liedern und Hymnen, die zum Teil schon vor Tausenden Jahren entstanden sind. Währenddessen stehen auf unseren Strassen die Autos im Stau.

Das schmälert in keiner Weise die Bedeutung des Pfingstfestes und hemmt auch nicht den Fluss der Liebe, der von Gottes Geist ausgeht. Er fliesst dorthin, wo die Sehnsucht ihm die Türen öffnet. Oder er springt. Als Funke. Warum nicht auch mitten in den Stau? Unser Herz kann sich diesem Funken öffnen an jedem Ort, zu jeder Zeit. An jedem Ort aber und in jeder Phase des Lebens können Menschen es versäumen, die Türe ihres Herzens zu öffnen. Das Vergessen hat sich über das Bewusstsein gelegt. Gottvergessenheit.

Das Pochen der Sehnsucht

An die Stelle von Sehnsucht tritt das Gefühl von Leere und Langeweile. Trauer auch. Für viele Menschen beginnt hier der Kampf gegen eine möglicherweise aufziehende Depression. Das darf nicht sein, diese Niedergeschlagenheit, das kann man sich nicht leisten. Fun ist angesagt, denn wir leben in einer Spassgesellschaft. Leere, Langeweile und Trauer werden vertrieben, indem man sich hineinbegibt oder sich hineinstürzt in ein Getriebe von Beschäftigung und programmierter Unterhaltung, von Unterwegsein auf verschiedenen Strassen und Gassen.

Die unterschwellige Furcht vor Stille und Alleinsein mit sich selbst und den eigenen Nöten ist der geheime Antrieb für stets neue Aktivitäten. Das leise Pochen der Sehnsucht darf nicht hörbar werden, weil man die Sehnsucht durch nichts zu stillen weiss, das ist das Gefühl derer, die Pfingsten vergessen haben.

Dass Liebe unser Herz durchglühe

Das Fest selbst gibt uns nicht automatisch alles, was uns fehlt. So einfach ist es nicht. Das Fest will uns vielmehr erinnern an das, was möglich ist zu jeder Jahreszeit und in jeder Lebensphase. Gott kann uns füllen mit seinem Geist der Liebe. Ja, Gott ist ein Liebhaber. Er hat uns lieb. Er kann gar nicht anders als lieben, denn er hat nicht nur eine grosse Liebe, sondern er ist Liebe.

Das möchte Pfingsten uns jedes Jahr neu ins Bewusstsein bringen: Gottes Geist, Gottes Heiliger Geist ist Liebe.

Liebe sagt ja zum Leben.

Liebe schafft Leben.

Liebe weckt Lebenskraft, Initiative für einen Neubeginn.



Liebe ist ein Lebenselixier. Wer liebt oder Liebe empfangen darf, dem wird warm ums Herz. Das macht das Feuer, das in der Liebe glüht.

Du öffnest unsern stummen Mund

Wer sich geliebt fühlt, erlebt Geborgenheit, Liebe vertreibt die Ängstlichkeit. Die Bibel berichtet uns, dass am Pfingstfest die verschreckten, verstörten Jünger und Jüngerinnen von einem unglaublichen Mut gepackt wurden. Hatten sie sich vorher in verschlossenen Räumen aufgehalten, so gingen sie jetzt auf die Strasse und redeten über das, was ihnen schon lange auf der Seele brannte. Dieser Jesus, der in den Tagen vor Ostern hingerichtet wurde, hat uns eine Botschaft gebracht, die im wahrsten Sinne des Wortes nicht totzukriegen ist. Gott, den er seinen Vater nannte, ist nicht einfach ein gestrenger und richtender Gott, sondern ein Gott der Barmherzigkeit, ein unendlich liebender Vater. Diese Botschaft kann die Welt verändern, wenn ihr sie euch zu eigen macht. Wenn ihr aus der Botschaft lebt.

So etwa haben die Jünger und Jüngerinnen es an Pfingsten den Leuten zugerufen. Sie waren eben voll des Heiligen Geistes.

Entflamme Sinne und Gemüt

Doch was ist von all dem geblieben? Wir leben unseren grauen Alltag, manchmal schleppen wir uns mehr durch die Tage, als dass wir gehen. Diese Erfahrung kannten sie natürlich auch, die irdischen Freundinnen und Freude Jesu. Wohin mit all der Trauer und Resignation, die nach dem grauenhaften Tod Jesu über sie gekommen war? Kein Licht in diesem Dunkel.

Da begannen sie zu beten. Wofür? Vielleicht wussten sie es selbst nicht. Im Beten wurden sie überrascht durch eine feurige Kraft, die Kraft des Heiligen Geistes. – So geschehen in Jerusalem im

Pfingsten will uns daran erinnern, was möglich ist: Gott kann uns füllen mit seinem Geist der Liebe.

Wie oft stehen wir an Pfingsten – oder auch sonst im Leben – im Stau. Warum eigentlich nicht beten?

Pfingsten, Glasfenster von Max J. Rüedi (1925–2019) aus dem Jahr 1969; Dominikanerinnenkloster Ilanz.

vierten Jahrzehnt nach Christus. Wir aber stehen an Pfingsten – oder auch sonst im Leben – im Stau auf der Autobahn. Beten? Warum eigentlich nicht? Warum nicht unsere Aufmerksamkeit jenem Liebhaber zuwenden, der nicht nur etwas, sondern alles geben kann? Und das auf Dauer! Das Liebeslied, das Lied der Sehnsucht ist bereits getextet – vor mehr als Tausend Jahren. Die Zeit hat sich geändert, die Sehnsucht ist geblieben. Komm, Heiliger Geist.

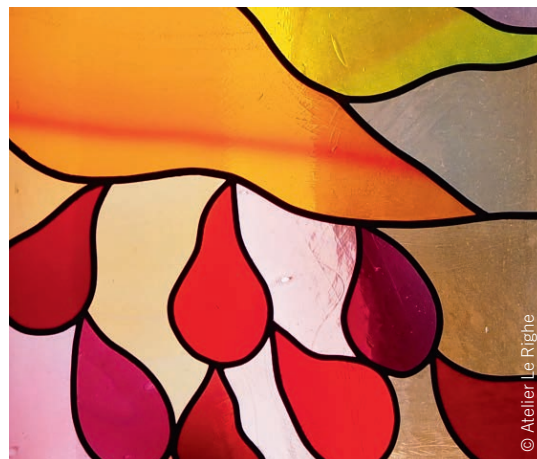
*Sr. Ingrid Grave (OP)
Kloster Ilanz*

Komm, Heiliger Geist

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus
im Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund



und machst der Welt die Wahrheit kund.
Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

(gekürzte Übertragung von Friedrich Dörr nach «Veni Creator Spiritus»)

DEMOKRATIE BRAUCHT RELIGION

«Demokratie braucht Religion» - der «Spiegel»-Bestseller von Hartmut Rosa, Professor für Soziologie, zeigt auf: Religion lebt ebenso wie Demokratie von der Bereitschaft, sich von anderen «anrufen und verwandeln zu lassen».

Der deutsche Soziologe und Professor Hartmut Rosa hat kürzlich im Kösel-Verlag sein engagiertes, gut lesbares Buch «Demokratie braucht Religion» veröffentlicht. Das Vorwort stammt von keinem Geringeren als dem Politiker und Rechtsanwalt Gregor Gysi – zuletzt Präsident der Partei Europäischer Linken.

Auf dem Cover erscheinen bereits die zentralen Fragen: «Was verliert die Gesellschaft, wenn die Religion darin keine Rolle mehr spielt?», «Wohin steuert die Demokratie, wenn die Religion keine Resonanz mehr erzeugt?» und «Worin liegt das Potenzial der Religion für unsere Zukunft als Demokratie?»

Auch wenn das kleine Büchlein nicht alle drei Fragen erschöpfend beantworten kann, so geben

die präzisen Gedankengänge des Autors zahlreiche Antworten.

Resonanz – das «hörende Herz»

Nach langen Jahren der Forschung in der Soziologie ist Rosa zur Einsicht gelangt «... dass in kirchlichen Kontexten sehr vieles von dem, was ich mir mühsam als Soziologe zusammenreime, schon vorgedacht und auch vorgelebt wird.»

Das Kriterium, unter dem Rosa unsere (deutschsprachige) mitteleuropäische Gesellschaft betrachtet, ist die Resonanz. Mit dem zentralen Begriff «Resonanz» verbindet der Autor das Bild vom «hörenden Herzen». Wir lassen uns beispielsweise von Musik in Resonanz versetzen. Damit die Resonanz ihre positive Wirkung ent-

fallen kann, müssen viele Voraussetzungen stimmen. Rosa fragt sich, ob unsere Gesellschaft in ihrem unbändigen Vorwärtsstreben noch in der Lage ist, einen Resonanzraum positiv zu nutzen. Die atemlose, rasende Gesellschaft zahlt einen hohen Preis für ihre selbstgenügsame Dynamik. Die Krisen werden immer mehr und die Selbstverpflichtung zum unabdingbaren (ökonomischen) Wachstum verschlingt immer mehr Energie(n). Mehrfach bezieht sich Rosa auf Max Weber, der diese Entwicklung als «strukturell und systematisch irrational» bezeichnet.

Gesundes Verhältnis anstreben

Die Folge dieser gesellschaftlichen Entwicklung stiftet nach Ansicht des Autors systematisch ein «Aggressionsverhältnis» zur Welt. Das zeigt sich beispielhaft in der Öko-Krise, aber auch in der Politik. Der politisch anders Denkende wird zum Feind erklärt. Die Pandemie habe, so Rosa, ebenfalls zu einer aggressiven Situation geführt, weil die sturen Impfbefürworter ebenso wie die widerstrebenden Impfgegner keine gemeinsame Basis für einen Dialog mehr gefunden hätten. Aggressives Verhalten in unseren Gesellschaften habe sehr deutlich zugenommen.

Burn-outs bei vielen Menschen zeugen davon, dass wir kein gesundes Verhältnis mehr zueinander aufrechterhalten. Besonders leiden der Dialog und das gegenseitige Verständnis. Dies hat zur Folge, dass die Menschen mit sich selbst unzufrieden werden. «Das Gefühl, nicht genug zu sein, mit sich nicht zufrieden zu sein, eigentlich ganz anders sein zu müssen, nimmt permanent zu», diagnostiziert der Soziologe.

Gib mir ein hörendes Herz

Was ist dieser destruktiven Entwicklung entgegenzusetzen? Wie können wir den Aggressionsmodus verlassen, der auch das Funktionieren unserer Demokratie behindert? «In einer Demokratie muss jeder Mensch eine Stimme haben; um diese Stimme zu hören, braucht es Ohren, welche bereit sind, auf die anderen Stimmen zu hören», so Rosa. «Die Losung ‹Gib mir ein hörendes Herz› von König Salomo erlangt also auch eine politische Dimension.»

Voraussetzung für einen weniger aggressiven Dialog ist ein hörendes Herz, das die anderen hören will. Voraussetzung für einen versöhnlichen Dialog sind Menschen, die hören und antworten wollen –, auch wenn eine andere Meinung geäußert wird.

Die anderen sind nicht alle Volksverräter oder Idioten! Leider «halten sich die Menschen gegenseitig für Idioten» konstatiert Rosa. Intellektuelle Redlichkeit hingegen ginge davon aus, dass «es da auf der anderen Seite vielleicht auch Argu-



mente gibt, die mich sogar was angehen». Demokratie braucht ein hörendes Herz, sonst funktioniert diese unsere Staatsform nicht mehr.

Schluss mit «to-do-lists»

Rosa ist überzeugt, dass in erster Linie die Kirchen über die Erfahrung, über die Geschichten, Riten und Praktiken sowie Räume verfügen, in denen ein hörendes Herz eingeübt werden kann. Seine Grundthese lautet: «Wir müssen uns (wieder) anrufen lassen. Wir haben eine Krise der Anrufbarkeit, und die zeigt sich in der Glaubenskrisen und in der Demokratiekrise gleichermassen.» Der Begriff der «Resonanz» meint genau diese Fähigkeit, sich wieder anrufen zu lassen. Es gilt, den Aggressionsmodus zu verlassen, das Abarbeiten von «to-do-lists» und den Dauerkonsum aufzugeben.

Selbst Musikhören können wir im tiefsten Sinne des Wortes nur dann, wenn wir aufhören, anderes zu tun. «Ich höre auf, da erreicht mich etwas!» Die transformierende Kraft z. B. der Musik lässt sich nur in einem Resonanzraum erleben, auf den ich mich einlassen muss; das kann man physisch spüren – und mit Methoden der Physik messen, wie das Max-Planck-Institut belegt.

Resonanz verlangt Ergebnisoffenheit

Rosa arbeitet vier Momente heraus, welche die «Resonanz» ausmachen. (1) Die Anrufung, die «Affizierung»; wir hören aufmerksam auf einen dezidiert «anderen». (2) Die «Selbstwirksamkeit», mit dem anderen in eine Art von Verbindung treten – Antworten! Resonanz entsteht, sie ist nicht einfach machbar! (3) Ein Moment der «Transformation»: Ich komme in eine andere Stimmung, ich verwandle mich – im «Burn-out bin ich nicht mehr resonanzfähig». (4) Eine Resonanz-Beziehung ist unverfügbar, man kann sie weder erkaufen noch erzwingen; Resonanz muss

Den Aggressionsmodus verlassen, aufeinander hören und antworten wollen, sind unerlässliche Elemente einer funktionierenden Demokratie.

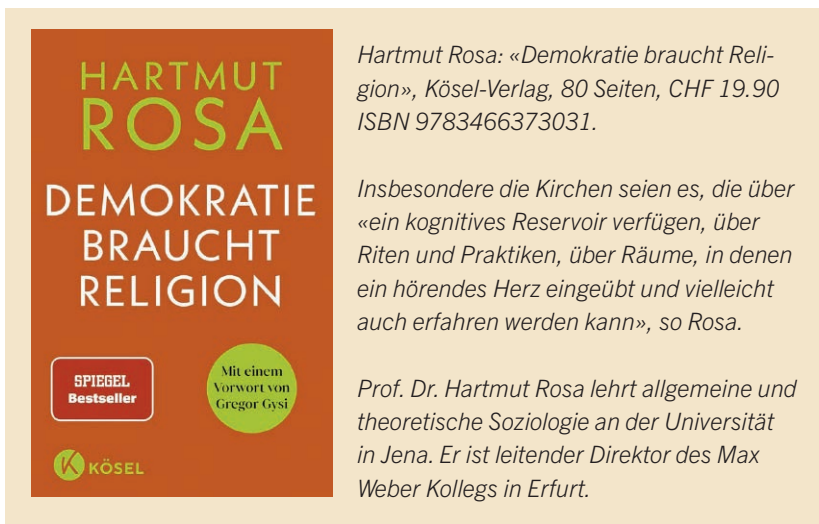
sich ereignen, sich einstellen. Eine gewisse Ergebnisoffenheit ist die Voraussetzung dafür – ich kann nicht nur meine Absicht durchsetzen. Vielmehr «entsteht da plötzlich ein neuer Gedanke, den ich vorher nicht gedacht habe».

Verlasst den Aggressionsmodus

Rosa ruft unsere Gesellschaft auf, den Aggressionsmodus zunehmend zu verlassen und sich wieder verletzlich, berührbarer zu machen. Ein riskantes Unterfangen in einer Umgebung, wo die wichtigsten Fragen lauten: «Was habe ich davon? Was kriege ich? Was will ich noch erreichen? Was beherrsche ich? Was beherrsche ich (noch) nicht?»

Die Kirchen, die Religionen, verfügen über «jene Räume», über jene «Elemente, die uns daran erinnern können, dass eine andere Weltbeziehung als die steigerungsorientierte, auf Verfügbarmachung zielende möglich ist». Rosa schliesst seinen im Buch wiedergegebenen Vortrag mit den Worten: «Wenn die Gesellschaft das verliert, diese Form der Beziehungsmöglichkeit vergisst, dann ist sie endgültig erledigt. Und deshalb kann die Antwort auf die Frage, ob die heutige Gesellschaft noch der Kirche oder der Religion bedarf, nur lauten: Ja!»

P. Markus Muff (OSB)



Hartmut Rosa: «Demokratie braucht Religion», Kösel-Verlag, 80 Seiten, CHF 19.90 ISBN 9783466373031.

Insbesondere die Kirchen seien es, die über «ein kognitives Reservoir verfügen, über Riten und Praktiken, über Räume, in denen ein hörendes Herz eingeübt und vielleicht auch erfahren werden kann», so Rosa.

Prof. Dr. Hartmut Rosa lehrt allgemeine und theoretische Soziologie an der Universität in Jena. Er ist leitender Direktor des Max Weber Kollegs in Erfurt.

RÜCKKEHR IN DIE EWIGKEIT – CHRISTI HIMMELFAHRT

40 Tage nach Pfingsten, dieses Jahr am 18. Mai, feiern wir Christi Himmelfahrt - die Rückkehr des Auferstandenen zu Gott.

Im Zentrum dieses Hochfestes steht die Erzählung von der Rückkehr Jesu Christi zu seinem Vater in den Himmel (altgriechisch: *análēpsis tou kyriou* für «Aufnahme des Herrn» bzw. lateinisch *ascensio domini* für «Aufstieg des Herrn»).

Die frühe Kirche kannte Christi Himmelfahrt noch nicht als eigenes Fest – die Aussendung des Heiligen Geistes zu Pfingsten und Christi Himmelfahrt wurden als Teilaspekt des 50 Tage währenden Osterfestes mitgefeiert. Erst das Konzil von Nicäa (325) setzte die 40 Tage zwischen Auferstehung und Himmelfahrt durch und erhob den Tag zum eigenständigen Hochfest. Somit handelt es sich um ein vergleichsweise junges Fest, verglichen mit dem Osterfest.

Blick in die Bibel

«Vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen.» heisst es in der Apostelgeschichte vom Auferstandenen (Apg 1,3). Wenn in der Bibel von 40 Tagen die Rede ist, handelt es sich immer um eine

bedeutungsvolle Zeit. Mit der Zahl 40 mag auf die Intensität der nachösterlichen Christuspräsenz hingewiesen werden. Im 4. Jahrhundert war die Naherwartung der baldigen Wiederkunft Christi versiegt, und die Kirche als Staatsreligion begann sich zu konsolidieren.

Die von Lukas genannte Zahl der 40 Tage erhält nun historisierenden Charakter. So wird das, was lange zusammen gedacht und gefeiert wurde, entfaltet und in der Folge zunehmend isoliert.

Eintritt in die Herrlichkeit Gottes

Diese Himmelfahrt beendet die Erscheinungen Jesu Christi auf der Erde und die Aufnahme in die vermutlich Gott symbolisierende Wolke versinnbildlicht seinen endgültigen Eintritt in die Herrlichkeit Gottes.

Mit dem Bild der Aufnahme Jesu Christi in den Himmel wird verdeutlicht: Jesus hat Teil am gött-

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM MAI

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

5. dumengia pascala

Unfrenda per las flurs-baselgia

Sonda, ils 6 da matg

19.00 **Andiast:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia

Dumengia, ils 7 da matg

09.00 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia

10.30 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia

17.00 **Danis:** Devoziun dil matg

18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

18.00 **Breil:** Devoziun dil matg

6. dumengia pascala

Unfrenda per las flurs-baselgia

Sonda, ils 13 da matg

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Miarta Catrina e Geli Dietrich-Derungs (per la davosa ga)

19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Caudonn Rita Maria Cathomas-Schuoler
Mf Josef Livers-Albin; Paulina Nay-Capaul

Dumengia, ils 14 da matg

Di dalla mumma

09.00 **Dardin:** S. Messa
Mf Mariuschla Desax cun geniturs e fargliuns

10.30 **Breil:** S. Messa
Caudonn Josef Mathias (Sep) Arpagaus
Mf Giacun Luregn Albin; Barla Cathomas cun geniturs e fargliuns; Giacun Fidel Cavegn; Giacun Sievi ed Augustina Jensky-Tenner

17.00 **Andiast:** Devoziun dil matg

17.00 **Danis:** Devoziun dil matg

18.00 **Breil:** Devoziun dil matg

18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Anceinza/Dis da rogaziun

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Mesjamna, ils 17 da matg

19.00 **Danis:** S. Messa per Anceinza cun processiuun

Gievgia, ils 18 da matg

09.00 **Breil:** S. Messa entschatta dalla messa avon baselgia, lu processiuun en caplutta s. Giacun

11.00 **Dardin:** S. Messa cun processiuun

17.00 **Andiast:** S. Messa cun processiuun

7. dumengia pascala

Unfrenda per la lavur dalla baselgia ellas medias

Sonda, ils 20 da matg

19.00 **Dardin:** S. Messa
Mf Berta Halter-Carigiet; Fidel Carigiet-Jakober; Giachen Martin Carigiet-Capaul e feglia Tresa Pazeller e fam.

Dumengia, ils 21 da matg

10.30 **Andiast:** S. Messa
Mf Gioder Sgier-Spescha

17.00 **Danis:** Devoziun dil matg

18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Mardis, ils 23 da matg

19.00 **Dardin:** S. Messa a Capeder Trentavel Mengia Cabernard-Caminada
Mf Onna e Theodosi Schlosser-Caminada; Felix Alois Cabernard-Caminada

Mesjamna, ils 24 da matg

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 25 da matg

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da Nossadunna
Mf Marionna e Giacun Luis Vincenz-Derungs

Tschuncheismas

Unfrenda per persunas en miserias dil cantun Grischun «uniun catolica da dunnas dil Grischun»

Sonda, ils 27 da matg

14.00 **Breil:** Nozzas da Laura e Corsin Cathomas en caplutta s. Sievi

19.00 **Breil:** S. Messa per Tschuncheismas cun cant dil chor
Mf Ludivina e Gion Giusep Camartin-Cadurisch; Nazi e frar Gion Fidel Tenner

Dumengia, ils 28 da matg

09.00 **Dardin:** S. Messa per Tschuncheismas
Mf Benedicta Carigiet-Carigiet e fam.; Maria Barla Livers cun Sigisbert Cavegn e pv. (per la davosa ga)

10.30 **Danis:** S. Messa per Tschuncheismas cun cant dil chor
Mf Vanessa Friberg; Laurenzia Maissen-Caviezell

17.00 **Andiast:** Devoziun dil matg

17.00 **Danis:** Devoziun dil matg

18.00 **Breil:** Devoziun dil matg

18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Gliendisdis-Tschuncheismas

Gliendisdis, ils 29 da matg

Unfrenda per personas en miserias dil cantun Grischun «uniun catolica da dunnas dil Grischun»

10.00 **Andiast:** S. Messa per Tschuncheismas cun cant dils affons
Mf Defuncts dall'annada 1923 d'Andiast

Mesjamna, ils 31 da matg

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta s. Martin

Sguard anavos

Di d'oraziun mundiala

Venderdis, ils 3 da mars 2023, allas 19.00 a Dardin

«Jeu hai udiu da vossa cardientscha» quei ei il motto d'uonn dil di d'oraziun mundiala. Quella cardientscha colligia tut las dunnas ed umens, gia dapi buna-mein 100 onns, en ecumena e cun tut las 7 religiuns mundialas.

Las dunnas da Taivan han, enten urar e raquintar, ponderau co quella cardientscha possi vegnir veseivla en lur mintgadi. Beinvegni vein nus fatg ad ina biala sentupada che ha entschiet cul giavisch da pasch «Pîng-an» e finiu cun schar gustar ina spisa taivanesa ed ina paterlada en casa pervenda a Dardin.

*La grupp da preparaziun
dallas uniuns da dunnas e
mummas dalla vischnaunca da Breil*

Radunonza generala dalla pleiv Breil

La sonda-sera, ils 25 da mars 2023 ha la radunonza generala da pleiv giu liug en casa da scola a Danis. Las 11 tractandas ein stadas publicadas ils 17 e 24 da mars el Fegl official dalla Surselva. Sco introducziun ein il protocol dalla radunonza generala dils 30 d'avrel 2022, il rapport annual dil president dalla pleiv e dalla presidenta dil Cussegl pastoral vegni presentai en fuorma resumativa e silsunter approbai unanimamein. Il quen annual menaus e presentaus en tut detagl entras il cau da finanzas stat en rama dils onns vargai e siara cun in pign gudogn. Suenter il rapport dils revisurs vegnan il quen 2022 ed il preventiv 2023 approbai cun engraziament al cau da finanzas.

La radunonza ha approbau in credit supplementar da 155 000 francs per la completaziun dil project «Sanaziun caplutta Sogn Sievi» che vegn exequius el decuors digl onn current. Ultra da quei ei la radunonza vegnida informada sur dallas preparativas per la remadura dalla baselgia parochiala ad Andiast, previda el decuors dils onns 2024/25. La radunonza ei ida alla fin cun ina informaziun generala da nies plevon sur Sajan e cugl engraziament allas biaras personas engaschadas els differents pensums ed uffecis da nossa pleiv. Ina gronda ed impurtonta prestaziun che mereta in «cordial Dieus paghi» ei dunna Anna Manetsch pigl engaschi da buca meins che 17 onns per la decoraziun baselgia Danis.

Sut la tractanda varia ei la damonda d'in parochian concernent ina midada digl usit da tucchar da miert ed a caschun dalla sepultura el vitg da Breil da mintgamai $\frac{3}{4}$ d'ura vegnida presentada e discussiunada. La proposta per ina scursanida dalla durada dil tucchar ha anflau negin sustegn enteifer la radunonza. Da vart dils presents ei vegniu fatg attent da setener vid ils usits ed uordens stipulai els regulativs dil tuchiez dallas singulas pleivs. Suenter la radunonza ei la raspada vegnida survida cun in pign puschegn che ha dau la caschun per in'emperneivla sentupada e buns discuors. Engraziel fetg per la presenza e participaziun alla radunonza generala.

Sep Cathomas, president

Communicaziuns

Ord il cudisch: Segner, jeu sefidel da tei



Tschuncheismas

Nus engraziein a ti, car Bab en tschiel, che ti has tarmess a nus il sogn Spért. Nus savein veser sco Jesus. Nus savein parter sco Jesus. Nus savein carezar sco Jesus. Engraziel, Segner, pil sogn Spért da Jesus.



Tschuncheismas

Gloria seigi al Bab ed al Fegl ed al Spért sogn, sco igl ei stau all'entschatta aschia uss ed adina ed en perpeten. Amen

*Versiun sursilvana:
Florentina Camartin, Breil*

Di dalla mumma Dumengia, ils 14 da matg

«Davon e davos has ti tschinclau mei, has mess tiu maun sin mei.» Tenor psalm 139, vers 5 ei Dieus davon e davos mei, vul dir dapertut. Gest in da quels dis hai jeu denton legiu che Dieus seigi zuar dapertut, mo el sappi buca esser dapertut el medem mument. Ord quei motiv hagi el schaffiu las mummas. Per descargar ellas da quei grev pensum – silmeins in di ad onn – han ins lu zacu inventau il di dalla mumma. Quei di ston ellas buca esser dapertut ed era buca far diltut, mobein astgan guder e passentar in bellezza di enteifer la famiglia e surtut schar puppergnar da pign e grond.



En quei senn giavischein nus a tuttas mummas in bellezza di dalla mumma.

Judith Friberg

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Il sogn Spért e la Baselgia

Caras parochianas, cars parochians

Per la Baselgia ei il «tempel dil sogn Spért» in impurtont maletg. Il spért da Diu viva, operescha e sanctifichescha la cuminsonza dalla Baselgia.

A caschun dalla Creisma vegn il sogn Spért tier ils cresmands, sco quei ch'el ei vegnius da Tschuncheismas tier ils apostels. La Creisma, cun ses duns ed ils fretgs dil sogn Spért, rinforza nos cresmands en lur veta cristiana, en lur agir e lur tschintschar. Esser cresmaus munta, sorprender la reponsabladad per la cardientscha e per l'amicezia cun Cristus e sia Baselgia.

A caschun dalla fiasta d'inauguraziun da nossa baselgia parochiala a Laax ludein nus nies Diu en treis personas ed engraziein ad el.

Nossa sincera engrazieivladad admettein nus a tut ils mistergners, responsabels ed a nossas parochianas e nos parochians che han susteniu la renova-ziun da nossa baselgia spirtalmein e materialmein.

Ella consecraziun anflein nus bia simbols cun profunda muntada che regordan nus vid nossa appartenenza alla Baselgia da Jesus. Dapi il Batten essan nus sco «crappa viventa» ch'ei vegnida clamada da construir il tempel da Diu. La construcziun dalla Baselgia viventa duei cuntinuar mintga gi. Preschientscha regulara en baselgia, nua che la cuminsonza s'entaupa per tedlar il plaid da Diu, urar riugs ed oraziuns d'engraziament, ludar Diu, sanctificar la dumengia, celebrar ils sacraments e confessar la cardientscha el mintgagi gidan da construir il tempel dil spért Sogn en nies intern.

Il Spért habitescha els cors dils car- tents, renovescha adina puspei els e meina alla reuniun cun Cristus. Fidonza, vischinonza e carezia ei quei ch'el spetga.

Possi la fiasta d'inauguraziun da nossa baselgia renovada delectar nos cors e rinforzar la fidonza e la carezia tier Cristus. Possi il sogn Spért purtar a nos cresmands il plascher per la cardien- tscha e gidar els da prender las dretgas decisiums.

Vies sur Bronislaw



Der Heilige Geist und die Kirche

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein wichtiges Bild für die Kirche ist der «Tempel des Heiligen Geistes». Der Geist Gottes lebt, wirkt und heiligt die Gemeinschaft der Kirche.

Bei der Firmung kommt der Heilige Geist zu den Firmlingen, genauso wie er an Pfingsten zu den Aposteln gekom- men ist. Die Firmung, mit ihren Gaben und den Früchten des Heiligen Geistes,

stärkt die Gefirmten in ihrem christ- lichen Leben, Reden und Handeln. Gefirmt zu sein bedeutet, die Verant- wortung für den Glauben und für die Freundschaft mit Christus und seiner Kirche zu übernehmen.

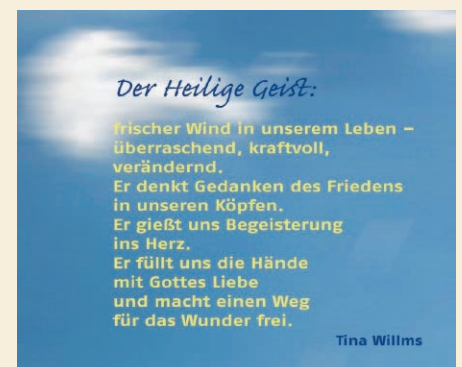
Anlässlich der Einweihungsfeier unserer frisch renovierten Pfarrkirche in Laax loben und danken wir dem dreieinigen Gott. Unsere herzliche Dankbarkeit sprechen wir allen Mitarbeitern, Verantwortlichen und Pfarremitgliedern aus, welche die Renovationsarbeiten geistig und materiell unterstützt haben.

Der Weiheritus enthält viele Symbole mit tiefer Bedeutung und erinnert uns an unsere Zugehörigkeit zur Kirche Jesu. Seit der Taufe sind wir als «leben- dige Steine» zum Aufbau des Tempels Gottes aufgerufen. Es geht darum, dass der Aufbau der lebendigen Kirche jeden Tag fortgesetzt werden soll. Regel- mässige Anwesenheit der Gläubigen in den ehrwürdigen Mauern der Kirche, in der sich die Gemeinde versammelt, um das Wort Gottes zu hören, Bitt- und Dankgebete zu sprechen, Gott zu loben, den Sonntag zu heiligen, die Sakramente zu feiern und Glaubens- zeugnis im Alltagsleben bauen den Tempel des Heiligen Geistes in uns auf.

Der Geist wohnt in den Herzen der Gläu- bigen, erneuert sie ständig und führt zur Vereinigung mit Christus. Was er erwar- tet, ist Vertrauen, Nähe und Liebe.

Möge das Weihefest der renovierten Kirche unsere Herzen erfreuen und die Treue und die Liebe zu Christus stärken. Möge der Heilige Geist unseren Firm- lingen Begeisterung für den Glauben geben und ihnen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ihr Pfarrer Bronislaw



Communicaziuns per Falera e Laax

Survetsch divin d'engraziament cun ils premcommunicants Dumengia, ils 7 da matg allas 10.15 uras a Falera

Ensemen cun ils premcommunicants da Falera e da Laax lein nus festivar quei survetsch divin ed engraziar a Diu ch'els han astgau anflar in plaz en nossa cuminonza. Duront il survetsch divin vegnan las cadeinas ch'els han retschiert da lur fiasta benedidas.

Vus tuts essas cordialmein envidai da prender part a quei survetsch divin ed aschia mussar a nos premcommunicants ch'els ein beinvegni en nossa cuminonza cartenta.

Gi dallas mummies Dumengia, ils 14 da matg

Cordiala gratulaziun a vus, carass mummies e dunnas, per quei gi da fiasta. In cordial engraziament fetg per vossa carezia e vies bien quita che nus astgein adina puspei endriescher danovamein.



L'ovaziun suenter messa ei dedicata a vus tuttas sco renconuschientscha ed engraziament.

Nus giavischein a vus in bi gi da fiasta el ravugl da vossas famiglias.

Fiasta dalla sontga Creisma Gliendisgisch Tschuncheismas, ils 29 da matg allas 10 uras a Laax

La fiasta dalla sontga Creisma ha liug uonn a Laax cun vicari general Jürg Stuker. Quater affons da Falera e siat affons da Laax astgan retscheiver uonn il sacrament dalla sontga Creisma:



Luana Blumenthal, Nevio Casutt, Andrin Cavelti, Luca Cavelti, Quirin Caviezel, Anna Cavigelli, Timo Gnos, Giulia Lechmann, Liam Leysens, Arun Loris Lombriser e Jael Steiner.

La fiasta vegn embellida dalla Societad da musica Falera. Silsunter vegn surviu in aperitiv per tut ils presents. In cordial engraziament allas musicantas ed als musicants da Falera sco era allas dunnas dil Cussegl pastoral da Laax che preparan igl aperitiv.

In sincer «Dieus paghi» admettein nus era a nossa catecheta Stefanie Kälin per la gronda lavur ed igl engaschi da preparar bein nos affons per la fiasta dalla Creisma.

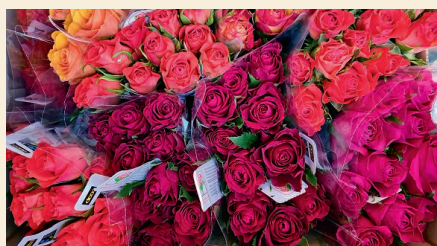
Cordiala gratulaziun a tutas cresmandas e tuts cresmands. Possi la glisch e la forza dil sogn Spéert accumpignar vus tras vossa veta. Da cor giavischein nus a vus ed a vossas famiglias in nunemblideivel gi da fiasta.

Egliada anavos

Vendita da rosas Sonda, ils 18 da mars

Sco gia ils davos onns ei era uonn puspei vegniu vendiu rosas a Falera ed a Laax en favur dall'acziun da cureisma.

Las 300 rosas ein vegnidas vendidas per la biala summa da rodund CHF 1610.—.



In cordial engraziament allas dunnas ch'ein s'engaschadas per la vendita, mo era a tut quels che han cumprau las rosas ed aschia susteniu ils projects dall'acziun da cureisma.

Via dalla crusch cun ils premcommunicants Vendergis, ils 24 da mars

La catecheta Stefanie Kälin ha creau ina via dalla crusch ch'ei era bein capeivla pils affons. Quella via dalla crusch cun sempels posts e simbols ha ella presentau ensemen cun sur Bronislaw a nos premcommunicants en baselgia a Falera.



Per nos premcommunicants ei quei puspei stau in pass dapli sin lur via viers l'emprema sontga Communion. In cordial engraziament a nossa catecheta Stefanie per sia gronda lavur e siu engaschi per nos affons.

Collecta da Pastgas Mesjamna, ils 5 d'avrel

Era uonn han ils scolars da Falera e da Laax rimnau avon Pastgas per l'instituziun caritativa «Terre des Hommes». Nus selegrein d'astgar surdar all'instituziun la biala summa da rodund CHF 2370.—.



In cordial engraziament als affons dalla scoletta tochen la 6. classa, denton era a tut quellas e quels che han susteniu la collecta.

Las catechetas e lur gidontras

FALERA



Messas

Mesjamna, ils 3 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Madlena Camenisch-Winzap

Vendergis, ils 5 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Anna Maria Casutt-Winzap

5. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 7 da matg

10.15 Survetsch divin d'engraziament cun ils premcommunicants da Falera e da Laax

Mesjamna, ils 10 da matg

19.00 S. Messa cun l'Uniun da pelegriuns da Lourdes Surselva
La messa vegn celebrada da sur Peter Aregger.

Vendergis, ils 12 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Gion Blumenthal

6. dumengia da Pastgas

Gi dallas mummas

Dumengia, ils 14 da matg

10.15 S. Messa
Il Chor viril conta.
Sunter messa ovaziuns per las mummas e dunnas.
19.00 Devoziun per las mummas e dunnas

Mesjamna, ils 17 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Martina Casutt-Riedi

Anceinza

Gievgia, ils 18 da matg

09.30 S. Messa e processiu cun benedicziun dil funs

7. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 21 da matg

Unfrenda per las medias catolicas
10.15 S. Messa caudonn per Peter Chistell-Segmehl e Mfp Francestg Cabrin-Casutt

Mesjamna, ils 24 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Gieri Mathias Cathomen-Thom

Vendergis, ils 26 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Maria Ursula Heini-Casutt

Tschuncheismas

Dumengia, ils 28 da matg

10.15 S. Messa festiva da Tschuncheismas cun pader Ioannes Chattopadhyay
Il Chor viril conta.

Gliendisgis Tschuncheismas

Fiasta dalla S. Creisma

Gliendisgis, ils 29 da matg

10.00 **a Laax:** S. Messa festiva dalla S. Creisma cun vicari general Jürg Stuker en cuminonza cun ils cresmands da Laax
La fiasta vegn embellida dalla Societad da musica Falera.
Sunter messa cordial invit ad in aperitiv.

Mesjamna, ils 31 da matg

19.00 S. Messa

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 11 da matg

Gievgia, ils 25 da matg

mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamgliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Gliendisgis, ils 8 da matg

astga **Catharina Seeli** festivar siu **95-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Communicaziuns

Viadi da senioras e seniors

Gievgia, ils 25 da matg

L'Uniun da dunnas organisescha ina pin-tga excursiuun per nossas senioras e nos seniors. Nus partin allas 13.30 uras naven dil plaz posta a Falera en direziun Surrein, nua nus vegnin introduci el misteri da barschar vinars dalla destillaria Candinas. Avon che turnar a casa astgein nus schar gustar in bien puschegn.

Nus selegrein sin stedia participaziun e giavischein a vus tuttas ed a vus tuts in bien viadi ed in legreivel gi en buna cumpignia.

Uniun da dunnas Falera

LAAX



Messas

Margis, ils 2 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Antonia Gliott-Jörger

Gievgia, ils 4 da matg

09.15 S. Messa

5. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 7 da matg

09.00 S. Messa
10.15 **a Falera:** Survetsch divin
d'engraziament cun ils
premmunicants da
Laax e da Falera
19.00 Rusari dil matg

Margis, ils 9 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Maria Cavelti-Cavelti

Gievgia, ils 11 da matg

09.15 S. Messa

Sonda, ils 13 da matg

17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

6. dumengia da Pastgas

Gi dallas mummas

Dumengia, ils 14 da matg

09.00 S. Messa
Sunter messa ovaziuns
per las mummas e dunnas
entras il Chor d'affons TICO.

Margis, ils 16 da matg

19.00 Processiun e S. Messa
a S. Bistgaun

Anceinza

Gievgia, ils 18 da matg

10.45 S. Messa e processiun

7. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 21 da matg

Unfrenda per las medias catolicas

09.00 S. Messa
Mfp Gion Giachen Capaul-
Blumenthal
19.00 Rusari dil matg

Margis, ils 23 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Thomas Grünenfelder

Gievgia, ils 25 da matg

09.15 S. Messa
Mfp Barla Catrina
Camathias

Tschuncheismas

Dumengia, ils 28 da matg

10.00 S. Messa festiva da Tschun-
cheismas e fiasta d'inau-
guraziun dalla renovaziun
baselgia
**La fiasta vegn embellida dil
Chor viril e dil Chor mischedau.**
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv.

Gliendisgis Tschuncheismas

Fiasta dalla S. Creisma

Gliendisgis, ils 29 da matg

10.00 S. Messa festiva dalla
S. Creisma cun vicari general
Jürg Stuker en cuminonza
cun ils cresmands da Falera
**La fiasta vegn embellida dalla
Societad da musica Falera.**
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv.

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 17 da matg

il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas
parochianas e nos parochians e porta a
tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sonas ch'ein aunc buc annunziadas.

Communicaziuns

Fiasta d'inauguraziun dalla renovaziun baselgia

Tschuncheismas, ils 28 da matg allas 10.00 uras

Program:

09.55 Rimnada plevon e ministrants
avon baselgia
10.00 Salid liturgic, oraziun e
benedicziun dalla baselgia
Ingress solemn e cant dil
Chor viril
10.05 Plaid da beinvegni
10.10 S. Messa festiva embellida dil
Chor viril e fiasta d'inaugura-
ziun dalla renovaziun baselgia
11.10 Plaid da fiasta dil meinaproject
Felix Spreiter
11.20 Aperitiv avon la Sentupada en
accumpignament dil Chor
mischedau

La pleiv e la vischnaunca da Laax
selegran d'envidar l'entira cuminonza
da Laax e tut ils mistergners ch'ein
separticipai vid las lavurs alla fiasta
d'inauguraziun dil sanctuari renovau.

Igl atun digl onn 2021 han ils mister-
gners lantschau cun las lavurs da
renovaziun vid nossa baselgia parochiala.
Uss, la fin matg 2023, selegrein nus
d'astgar festivar la fiasta d'inauguraziun
sunter la lavur prestada.

Avon messa vegn la baselgia benedida
entras nies zun preziau plevon sur Bro-
nislaw. La messa festiva vegn embellida
dil Chor viril.

Sunter la celebrazion e la benedicziun
ein tuts presents einvidai cordialmein
tier in aperitiv avon la Sentupada. Per
in'atmosfera festiva duront igl aperitiv
procura il Chor mischedau cun sias
bialas canzuns.

Cordial beinvegni ad in e scadin
la suprastonza dalla pleiv

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Flurina Cavegn, Seelsorgerin

Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Plaid sin via**

Caras parochianas e cars parochians

Mit Liedern wird der Mai besungen. Meist geschieht es in sehr romantischen Tönen, aus denen man eine gewisse Sehnsucht spürt. Recht bekannt ist das von Mozart vertonte Gedicht:

Komm, lieber Mai und mache/die Bäume wieder grün,/und lass mir an dem Bache/die kleinen Veilchen blüh'n!/Wie möcht' ich doch so gerne/ein Veilchen wieder seh'n!/Ach, lieber Mai, wie gerne/einmal spazieren geh'n!

Ob nach dem schneearmen Winter der Mai so aussehen wird, wie man es wünscht, weiss ich nicht. Vielleicht wird es ein eher nasser Mai. Ja, es stellt sich die Frage, ob in unserer nüchternen Zeit der Mai überhaupt so romantisch empfunden wird. Aber ich glaube, dass man sich auch in unserer Zeit des frischen und satten Grüns und der Blüten erfreut.

Der Mai ist auch der Marienmonat. Bei Marienliedern stehen wir vor dem gleichen Problem. Auch sie entstammen meistens aus einer anderen Zeit und geben oft nicht mehr unser Empfinden wieder. Soll man sie weglassen? Texte aus einer anderen Zeit, auch Bibeltexte, müssen interpretiert werden. Die Frage ist: Was wollte der Autor damals den Leuten sagen, und was bedeutet dies für uns? Diese Übersetzungsarbeit ist nicht immer leicht. Eine Hilfe ist, wenn man vorurteilslos und positiv an sie herangeht, sie auf uns wirken lässt. Nach mehrmaligem Lesen können sie uns ansprechen.



Liturgisch fällt ein grosser Teil der Osterzeit in den Monat Mai, so auch das Fest Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Ostern, Auferstehung, neues Leben. Dazu passt der Monat Mai.

L'ascensiu dil Fegl da Diu di a nus che la creaziun ha anflau sia cumplenida. En quella verdad pascala savein nus che tutta lavur da nos mauns e da nies spért ha era muntada per la veta en Diu. En pliras pleivs dat ei aunc processions d'Anceinza. Sin differentas staziuns vegn ei rugau che la lavur da nos mauns e da nies spert porti bien fretg. In bi e significativ usit. Nus essan dependents dalla benedicziun divina.

Cordialmein, sur Marcus Flury

**Gottesdienste
Survetschs divins**

Donnerstag, 4. Mai

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

5. Sonntag der Osterzeit

**5. Dumengia da Pastgas
Emprema Communiun a Sevgein**

Sonda, ils 6 da matg

16.00 **Schluein:** Survetsch divin d'affons pigns cun lur famiglias

19.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
Caudonn Giusep Tschuor-Holderegger
mf Plazi Cavelti-Steinhauser;
Giusep Vincenz-Paulin;
Dora Vincenz-Denoth

Sonntag, 7. Mai

Dumengia, ils 7 da matg

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Christian und Marianna Coray-Poltèra;
Willi Hess-Capeder

10.00 **Sevgein:** Ingress dils 6 premcommunicants e survetsch divin festiv

10.45 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Christian ed Onna Catrina Wellinger-Bergamin;
Lucas Wellinger

11.45 **Schluein:** Batten da Paula Wellinger

Mesjamna, ils 10 da matg

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 11. Mai

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 12 da matg

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 13 da matg

14.00 **Sagogn:** Survetsch divin funeral e sepultura da Brigitta Paulin-Schaniel

6. Sonntag der Osterzeit

**6. Dumengia da Pastgas
Muttertag/Di dallas mummas**

Sonda, ils 13 da matg

19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Sonntag, 14. Mai

Dumengia, ils 14 da matg

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Bruno Arpagaus-Casanova;
Lucrezia Casanova-v. Blumenthal

09.30 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid
 11.00 Uhr **Ilanz:** Taufe Gianna Raimondo

**Hochfest Christi Himmelfahrt
 Fiasta d'Anceinza**

**Donnerstag, 18. Mai
 Gievgia, ils 18 da matg**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a S. Bistgaun (da schliat'aura en baselgia)
 19.30 Uhr **Ilanz:** Maiandacht in der Lourdes-Grotte der Dominikanerinnen (siehe Mitteilungen Ilanz)

**7. Sonntag der Osterzeit
 7. Dumengia da Pastgas**

**Sonntag, 21. Mai
 Dumengia, ils 21 da matg**

Kollekte Mediensonntag

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic cun batten dad Aurel Alig mf Toni Camenisch-Huser; Anna Margretha Beer-Wellinger
 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
 11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaritic mf Hans Beetz-Schmitter und Martha Beetz; Gion Giusep e Cecilia Lechmann-Cotti
 11.00 **Sagogn:** Bien di Segner
 11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

**Donnerstag, 25. Mai
 Gievgia, ils 25 da matg**

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin da scola

Venderdis, ils 26 da matg

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

**Hochfest Pfingsten
 Fiasta da Tschuncheismas**

Samstag, 27. Mai

15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 28. Mai

Dumengia, ils 28 da matg

09.30 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor

09.30 **Schluain:** Survetsch divin festiv mf Paul Wellinger; Clemens e Philomena Wellinger-Deflorin

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin festiv cun cant dil chor

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin festiv cun cant dil chor

14.30 Uhr **Ilanz:** Taufe Emily Jäckle

**Pfingstmontag
 Gliendisdis Tschuncheismas
 Montag, 29. Mai**

Gliendisdis, ils 29 da matg
 Pfarreiwalfahrt nach Gula Schnaus (siehe unter Mitteilungen)

Mesjamna, ils 31 da matg

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Rosenkranzgebet in Ilanz
 Jeweils am Montag um 17 Uhr

**Kloster der
 Dominikanerinnen**



Gottesdienstzeiten Sonntag

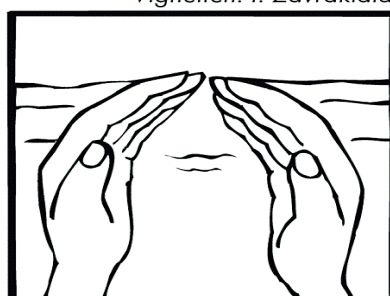
07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
 10.00 Uhr Eucharistiefeier
 17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
 Abends 17.30 Uhr

Taufe/Batten

Vignetten: I. Zavrakidids



Taufe: Von Gott angenommen

Paula Wellinger, Schluain

Naschida 22-04-2022
 Batten 07-05-2023 a Schluain
 Geniturs Flurina Chistell e Remo Wellinger

Gianna Raimondo, Ilanz

Geboren 13.06.2022
 Taufe 14.05.2023
 Eltern Gianfranco und Karin Raimondo-Forrer, Chur

Aurel Alig, Schluain

Naschius 14-05-2020
 Batten 21-05-2023
 Geniturs Renato e Flurina Alig-Cajochen

Emily Jäckle, Ilanz

Geboren 22.12.2021
 Taufe 28.05.2023
 Eltern Manuel Jäckle und Nancy Acre

Cordial beinvegni als quater affons en la cuminonza cristiana. Possies vus e vossas famiglia caminar bein sin la via dalla veta, accumpigniai da Diu.

Todesfälle/Mortoris



**Martina Candrian-Gregorini,
 Castrisch/Sevgein**

Naschida 28.11.1930
 Morta 13.03.2023

Otto Bircher-Peredo, Ilanz

Geboren 25.04.1948
 Gestorben 19.03.2023

Ursula Caminada-Kluth, Ilanz

Geboren 01.02.1944
 Gestorben 20.03.2023

Barla Cadalbert-Cavigelli, Sevgein

Naschida 22.01.1925
 Morta 08.04.2023

Im Kreuz Jesu Christi ist Auferstehung und Heil.

Mitteilungen/ Communicaziuns

Besinnliche Wanderung Spassegiada meditativa



Bildquelle: www.kirchen-online.org

Pfingstmontag, 29. Mai

Unsere traditionelle besinnliche Wanderung am Pfingstmontag kann, nach einer längeren Corona-Pause, dieses Jahr wieder begangen werden. Wir freuen uns, miteinander unterwegs zu sein.

PROGRAMM

- 13.00 Besammlung bei der Garage Spescha, Illanz, für jene, die zu Fuss gehen
- 13.25 Besammlung am Bahnhof Illanz für jene, die mit dem Postauto fahren
- 14.00 Besichtigung der Kapelle und Andacht
- 15.00 Besichtigung der Mühle Rueun Gula unter fachkundiger Führung

Danach kleiner Imbiss oder Kaffee und Kuchen im Mulin.



Die Wanderung führt uns nach Rueun/Gula zur Kapelle Maria Magdalena.

Die Kapelle in Gula

Gula war früher eine grössere Siedlung. Leider gibt es keine Dokumente über den Bau und die frühe Geschichte der Kapelle, die der hl. Maria Magdalena gewidmet ist. Der Kunsthistoriker Erwin Poeschel vermutet eine Errichtung des Sakralbaus im 16. Jahrhundert. Die Gewölbemalerei, die aufgrund der Machart der Werkstatt des Künstlers Giovanni Battista Macholino aus dem Val San Giacomo bei Chiavenna zugewiesen wird, verweist auf das Jahr 1643. Es ist unklar, ob dazumal ein Um- oder Neubau stattfand. Der ausgeprägte Turm ist jünger als die Kapelle und steht an der Nordseite des Chors. Im Jahr 2000 wurde die Kapelle umfassend restauriert.

Maria Magdalena/Maria Madleina

Die Gula-Kapelle ist der sonstga Maria Madleina gewidmet. An der Decke wird das Leben Marias von Magdala in vier rechteckigen und zwei runden Bildern dargestellt. Darunter befindet sich auch dasjenige, das Maria gemäss dem Johannesevangelium zur ersten Auferstehungszeugin macht. Es stellt Maria Magdalena typischerweise als schöne Frau mit langem Haar dar. Rechts von ihr der auferstandene Christus, den sie für den Friedhofsgärtner (mit Hut!) hält.



Bildquelle: www.kirche-online.org

Das Bild ist folgendermassen in Latein beschriftet: *Tulerunt Dominum, dic mihi, si tusubstulisti eum.* In Deutsch übersetzt: Sie haben den Herrn mitgenommen, sag mir, ob du ihn fortgetragen hast. (Joh 20,15b)

Die Kirche entdecken – den Glauben finden Scuvierer la baselgia – anflar la cardientscha

Wie bereits im Vorwort beschrieben, gedenken wir im Monat Mai in besonderer Weise Maria, der Mutter Jesu. In allen Kirchen unserer vier Pfarreien finden wir Darstellungen von Maria, teils von hohem kunsthistorischem Wert.



Wir empfehlen Ihnen im Mai einen Besuch der Kirche Schluain. Schauen Sie sich dort die wunderbare Darstellung von Anna und ihrer Tochter Maria an.

Sie befindet sich am linken Seitenaltar. Speziell ist diese Darstellung deshalb, weil Maria, als kleines Mädchen, ein Buch in der linken Hand hält. Anna hält ihre linke Hand schützend am Kopf ihrer Tochter Maria.

Anna, die Grossmutter Jesu

Viele Kirchen im In- und Ausland sind nach der heiligen Anna benannt. Ihr Gedenktag – und der ihres Ehemannes Joachim – ist der 26. Juli. Der Name Anna kommt aus dem Hebräischen und bedeutet «Jahwe hat sich erbarmt». Er steht für Liebe, Gnade, Anmut. Das Neue Testament berichtet nichts über Anna und ihren Mann Joachim. Namentlich erwähnt werden die Grosseltern Jesu zum ersten Mal im sogenannten Protoevangelium des Jakobus, einer apokryphen Schrift. Es erzählt folgende Legende:

Anna und Joachim sehnen sich viele Jahre vergeblich nach einem Kind. Immer wieder bitten sie Gott darum. Nach langen Jahren endlosen Wartens erscheint Joachim in der Wüste ein Engel und verkündet ihm die Geburt einer Tochter. Auch seine Ehefrau Anna erlebt eine Engellerscheinung und die Verheissung eines von Gott auserwählten Kindes. Anna und Joachim sprechen über die gemeinsame Vision. Nach neun Monaten kommt ein Mädchen zur Welt. Die Eltern nennen es Maria. (Quelle: Katholisch.de)

Alfons Arpagaus und Tamara Holderegger, die dieses Detail der Kirche für uns entdeckt haben, fragen sich hinsichtlich der Darstellung mit dem Buch: Wer gibt heute den christlichen Glauben wie weiter?

Das Attribut des Buches in Marias Hand stellt die Bibel dar, Fundament unseres Glaubens. Die Frage der Weitergabe des Glaubens ist berechtigt. Die Statue am Altar weist auf einen wichtigen Punkt unserer Zeit hin: Es sind oft die Grossmütter, die den Glauben mit ihren Enkelkindern praktizieren. Sie lehren sie das Vaterunser, zeigen, wie das Kreuzzeichen gemacht wird, besuchen zusammen mit den Kindern die Kirche und entzünden dort eine Kerze u.v.m.

Lein pia seregurdar en quei meins en special da quellas duas dunnas, Onna e Maria. E lein era seregurdar da tuttas dunnas che dattan dapi generaziuns vinavon la cardientscha en famiglia.

Kollekte Mediensonntag

21. Mai



Die Kollekte des Mediensonntags geht insbesondere zugunsten der katholischen Medienzentren in Zürich (kath.ch), Lausanne (cath.ch) und Lugano (catt.ch). Diese Zentren stellen sowohl dem katholischen als auch dem nicht-katholischen Publikum Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt zur Verfügung. Die Arbeit wird von professionellen Journalistinnen und Journalisten geleistet.

Das gesammelte Geld dient ausserdem zur Finanzierung des katholischen Medienpreises sowie der Aktivitäten der Kommission für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Schweizer Bischofskonferenz.

Muttertag/Di dallas mummas

14. Mai/14 da matg

Eine Mutter ist mit vielen ausserordentlichen Qualitäten gesegnet.



A tuttas mummas s'auda in grond engraziell per tut quei ch'ellas prestan, savens el zuppau.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Maiandacht in der Grotte



An Auffahrt, 18. Mai, besammeln wir uns um 19.30 Uhr zur traditionellen Maiandacht in der Grotte beim Kloster der Dominikanerinnen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, in der Cafeteria Quinclas im Mutterhaus bei einem Getränk und einem Stück Kuchen zusammenzusitzen.

Bei ungünstigem Wetter findet die Andacht zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche statt. In diesem Fall läutet um 18.30 Uhr die grosse Glocke. Wir laden herzlich zu dieser Feier ein.

Kurzprotokoll der Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 13. März 2023 nehmen 36 treue Seelen aus der katholischen Kirchgemeinde teil. Der Präsident Jürg Schmid verliest seinen Jahresbericht und gibt einen kurzen Einblick in das vergangene Geschäftsjahr. Einleitend spielt er in Gedanken mit der Eisenbahn. Bei den morgendlichen Beobachtungen um das Treiben am Bahnhof vergleicht er den Aufwand der Eisenbahn mit der Kirche. Welch ein Aufwand für so wenig Leute – denkt er. Tonnen aus Stahl müssen bewegt werden, Barrieren heruntergelassen und der Verkehr muss angehalten werden, um einigen Wenigen das anzubieten, was sie sowieso als selbstverständlich betrachten. Ist es nicht auch ähnlich in unserer Kirche? Mit dem Unterschied, dass wir Steuerzahler die Eisenbahn finanziell unterstützen müssen und jene, welche die Kirche nicht brauchen, ihren Austritt geben. Damit weist er auf die zahlreichen Kirchen-Austritte junger Menschen hin.



Insbesondere zu erwähnen ist, dass der Pfarreirat seine «Fahrt» wieder mit neuem Elan aufgenommen hat. So haben verschiedene Anlässe, zum Teil in abgeänderter Form, stattgefunden – wie zum Beispiel der Fasnachts-Donnerstag mit einem einfachen, aber leckeren Mittagessen und gemütlichem Beisammensein.

Unsere Kirche fährt nicht geradeaus auf soliden Schienen, sondern in vielen Windungen auf einer Basis aus Glauben und Hoffnung. So waren wir auch im vergangenen Jahr nichtsdestotrotz als aktive und mutige Gemeinschaft unterwegs.

Die Aufgabe des Vorstandes ist es, den personellen, finanziellen und materiellen Rahmen für diese Reise sicherzustellen. So hat er im vergangenen Jahr mit Aluis Carisch einen neuen Sakristan gewählt; er ist überzeugt, eine gute Wahl getroffen zu haben! Im Weiteren wurden diverse Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden vorgenommen.

Da es unseren Kassier Roman kurz vor der Kirchgemeindeversammlung, am Engadiner Skimarathon, aus der Bahn geworfen hat und er sich eine Verletzung zugezogen hat, obliegt es dem Präsidenten, die finanzielle Situation zu präsentieren. Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit Einnahmen von CHF 611 015.–, Ausgaben von CHF 609 588.– und mit einem Überschuss von CHF 1426.–. Die Aktiven belaufen sich auf CHF 851 990.–. Die vom stellvertretenden Kassier Jürg Schmid präsentierte Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt, wie auch der Kostenvoranschlag mit Einnahmen von CHF 597 700.–, Ausgaben von CHF 599 800.– und mit einem Defizit von CHF 2100.–. Der Steuerfuss von 17% wird beibehalten.

Der Gehweg im Kirchengarten wird nächstens saniert. Der Zugang zur Kirche und zum Pfarrhaus soll jedoch gewährleistet sein.

Die Aktuarin, Nicole Stiefenhofer

Communicaziuns Sagogn



Sepultura Brigitta Paulin-Schaniel

Sin giavisch dalla famiglia anfla la defuncta siu davos ruaus en nies santeri en ina fossa d'urna. Il funeral ei sonda, ils 13 da matg, allas 14.00.

Radunonza generala dalla pleiv Mardis, ils 23 da matg allas 20.15 uras

Las tractandas vegnan publicadas el Fegl Ufficial dalla Surselva

Communicaziuns Schluein



Survetsch divin pils affons pigns

Sonda, ils 6 da matg allas 16.00 envidan Sandra Holderegger e Flurina Cavegn ils affons pigns e lur famiglias ad in survetsch divin. Nus s'entupein sco εμπrem en baselgia. Suenten stein nus aunc in mument ensemen en la sala dalla canzlia.

Las famiglias survegnan in invit a scret personal.

Radunonza generala dalla pleiv Gliendisdis, ils 22 da matg allas 20.00 uras

Las tractandas vegnan publicadas el Fegl Ufficial dalla Surselva

Communicaziuns Sevgein



Emprema communion

Ils premcommunicants da Sevgein festiveschan lur sacrament la dumengia, ils 7 da matg. Nus giavischein ad els ina biala fiasta e ch'il plascher da s'entupar cun Jesus el sacrament dall'eucaristia steti presents l'entira veta.



Ils premcommunicants

Ava Lina Aubry
Gian Bearth
Luisa Berther
Luca Derungs
Sophia Lara Peng
Onna Paulina Walder

Messa a s. Bistgaun

Nus lein salvar la tradiziun locala e celebrar d'Anceinza la messa el liug, nua che l'anteriura caplutta da s. Bistgaun sesanflava. Nus serimnein allas 11.00 direct enta s. Bistgaun (senza procession). En cass da schliat'aura ei il survetsch divin en baselgia.

Impuls

Maria, mumma dil plaid

Maria

Mumma dil plaid/ dil vierv

Muossa a nus il plaid d'entschatta

Cu el era aunc tier Diu

Muossa a nus il plaid d'origin

D'arver sco ina fontauna

E da translatar

En sias numerusas pusseivladads

En sias numerusas colurs

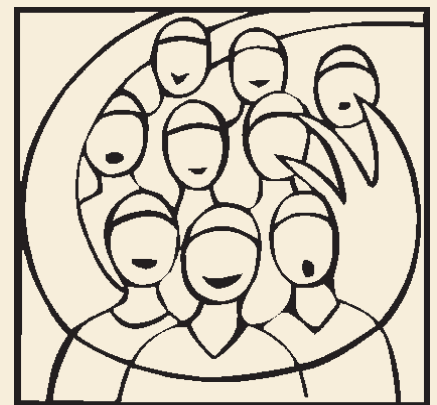
En ses numerus luntags-mumma

Ti Maria

Mumma dil plaid/dil vierv

Wilhelm Willms, translatau da Flurina Cavegn

Ein Pfingstlied für heute



Die Wunder von damals müssen's nicht sein, auch nicht die Formen von gestern; nur lass uns zusammen Gemeinde sein, eins so wie Brüder und Schwestern, ja, gib uns deinen guten Geist, mach uns zu Brüder und Schwestern.

Auch Zungen von Feuer müssen's nicht sein, Sprachen, die jauchzend entstehen, nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist, dass wir, was Recht ist, verstehen, ja, gib uns den Geist, deiner Wahrheit Geist, dass wir einander verstehen!

Ein Brausen vom Himmel muss es nicht sein, Sturm über Völker und Ländern, nur gib uns den Atem, ein kleines Stück unserer Welt zu verändern, ja, gib uns den Geist, deinen Lebensgeist, uns und die Erde zu ändern!

Der Rausch der Verzückung muss es nicht sein, Jubel und Gestikulieren, nur gib uns ein wenig Begeisterung, dass wir den Mut nicht verlieren, ja, gib uns den Geist, deinen Heil'gen Geist, dass wir den Mut nicht verlieren.

Lothar Zenetti

DEGEN – MORISSEN – VELLA – VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger

Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier

Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, ils 5 da matg

17.00 **Morissen:** S. Messa e devoziun dil ss Cor da Jesus

5. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 7 da matg

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Giuana Capaul-Bigiotti
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Luisa e Pius Demont

Mardis, ils 9 da matg

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Adalbert Derungs,
Valentin e Valentina
Blumenthal e fegl Armin

Mesjamna, ils 10 da matg

08.30 **Vignogn/S. Gudegn:** S. Messa

Venderdis, ils 12 da matg

17.00 **Morissen:** S. Messa

6. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 14 da matg

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Berta Camenisch
10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Gudegn Blumenthal

17.00 **Vella/S. Roc:** Venite adoremus. Aduraziun avon il Sontgissim

Mesjamna, ils 17 da matg

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Anceinza

Gievgia, ils 18 da matg

09.00 **Degen:** S. Messa e processiu d'Anceinza
Mfp Ursin Caduff
10.30 **Vella:** Rimnada avon il da casa, processiu a Pleif.
S. Messa
Mfp Felix Lechmann,
Turtè Tanno-Lombris,
Clara Derungs-Blumenthal

Venderdis, ils 19 da matg

17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Tarzisi Montalta

7. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 21 da matg

09.00 **Vignogn:** S. Messa e processiu d'Anceinza
10.30 **Morissen:** S. Messa e processiu d'Anceinza
Mfp Vincenza Collenberg
19.00 **Rumein:** S. Messa

Mardis, ils 23 da matg

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Victoria e Luzi Derungs
Emma e Wilhelm Cantieni

Mesjamna, ils 24 da matg

08.00 **Degen/S. Bistgaun:** S. Messa
Mfp Moritz Capaul

Venderdis, ils 26 da matg

17.00 **Morissen:** S. Messa

Tschuncheismas

Dumengia, ils 28 da matg

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Hilarius Cavegn,
Giachen Antoni Demont,
Onna Margreta e Battesta Derungs
10.30 **Morissen:** S. Messa
embellida dil chor Vignogn

Gliendisdis Tschuncheismas

Gliendisdis, ils 29 da matg

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Giachen Fidel
Blumenthal
10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Alfonsina Huber

Mesjamna, ils 31 da matg

08.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Brida Caduff-Caduff

Il zercl'em per il hortulan

Con bi fuss ei dad esser ina flura, da tschitschar gi per gi la substanza necessaria ord la tiara e da crescher e flurir encunter la glisch ed il cauld dil sulegl. Crescher e flurir egl urari digl onn, dil gi e dalla notg, selegrar dalla veta e sefidond alla natira e dalla lavur dil hortulan. Con bi che quei fuss ... Deplorablamein gartegia ei buc savens da transformar la veta d'ina flur en nies mintgadi.

Ils carstgauns s'occupeschan memia fetg dil zercl'em che crescha dapertut egl iert da nies car bien Diu. Ils quitaus da mintgadi ein sco il zercl'em che serasa e stinschenta las bialas fluras, tochen ch'ellas emblidan con bialas ch'ellas ein e tgei che lur missiu ei. Mauns luvrus surprandan lu il pensum dil hortulan e zerclan stentusamein, vesend savens mo pli il negativ. Ina lavur senza success.



En siu numnau priedi sil cuolm (Mt 6,25–33) fa Jesus attents ses auditors sin las numerusas fluras sils praus. Da quellas duessan nus prender in exempel e buc tolerar ch'il zercl'em dils quitaus destruescha nossa veta e nossa cardientscha.

Anzi, lein emprender da viver en cardientscha pascheivla el senn sco quei che las bialas e marvegliusas fluras oduran egl iert dil Segner. E quei che pertucca la lavur dils hortulans terresters: Ei dat quels e tschels, ils ins ed ils auters.

Giavischel a tuttas e tuts in flurent meins da matg cun ina gronda fidonza enten nies Diu, el ch'ei in hortulan plein carezia e pazienza. Mirein, tgi e tgei che flurescha pli bi?

Vies sur Peter

lichen Leben und ist Gott auf ewig gleich geworden. Gerade das Hochfest betont die bleibende Gegenwart Christi in der Gemeinde – auch nach seiner Himmelfahrt.

Wichtiges Symbol bis heute

Der Himmel ist bis heute Symbol des Transzendenten, Erhabenen, Unendlichen geblieben. In der deutschen Sprache hat das Wort «Himmel» zwei Bedeutungsebenen, die sich mit einem Blick in die englische Sprache besser erklären lassen: Das Englische unterscheidet zwischen *sky* und *heaven*. Während *sky* den geografischen Himmel der Natur bezeichnet, meint *heaven* den inneren, den spirituell gemeinten Himmel, letztlich Gott selbst –, und dieser ist überall und nirgendwo. Gott ist unsichtbar, allgegenwärtig. Christus wirkt schon jetzt, «vom Himmel her». Wir Christen sind aufgefordert, nach diesem «Himmel» zu streben, indem wir den Spuren folgen, die Christus hinterlassen hat.

Himmel auf Erden

Eine mündlich überlieferte Geschichte erzählt, dass ein Priester regelmässig eine halbe Stunde zu spät zu seinen Gottesdiensten kam. Ein Mann aus der Gemeinde wollte diese Verspätung nicht akzeptieren und stellte den Priester zur Rede. Dieser erklärte, dass er immer eine Stunde vor dem Gottesdienst im Himmel sei und sich so schwer von dort trennen könne, deshalb die Verspätung. Der Mann beobachtete den Priester fortan heimlich. Er sah, wie er eine Stunde vor dem Gottesdienst stets eine alte kranke Frau be-



© Priscilla du Preez, Unsplash

suchte und konnte beobachten, wie der Priester im Ofen Feuer entfachte, der Frau etwas zu Essen kochte, ihr Kopfkissen aufschüttelte, sich zu ihr setzte und mit ihr redete und scherzte. Dann verliess er das Haus und eilte zum Gottesdienst – zu dem er zu spät kam. Die anderen Gemeindemitglieder wollten nun wissen, ob der Priester vorher tatsächlich «im Himmel» gewesen sei. Der Beobachter bejahte dies.

Die Liebe Gottes manifestiert sich in unserem Tun. Wie oft haben wir uns zu fest in der Erde verwurzelt oder träumen nur vom «Himmel», der das Ziel der grossen Lebensreise ist. Zwischen diesen Gegensätzen hin und her gerissen, laufen wir allzu oft Gefahr, entweder den «Himmel» oder die Erde zu vernachlässigen oder gar unheilvolle Gegensätze zwischen den beiden Dimensionen aufzubauen. Den «Himmel» können wir auf Erden holen, wenn es uns gelingt, die beiden Sphären zu verbinden, beides als ein Ganzes zu sehen und zu schätzen. Zum Beispiel in der tätigen Nächstenliebe. (sc)

**Aufrichtige, selbstlose
Nächstenliebe vermag
den «Himmel»
auf Erden zu holen.**

ABSCHIED VON SR. JOSEFA HOTZ

Am 3. März 2023 starb im Kloster Ilanz Sr. Josefa Hotz in ihrem 95. Lebensjahr. Von ihrer geliebten Tätigkeit als Lehrerin auf dem Löwenberg, Schluein, hatte sie sich zu trennen, als sie 1970 zur Generalpriorin gewählt wurde. Sie übernahm damit die Leitung einer Gemeinschaft von fast 500 Schwestern in der Zeit des Umbruchs nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil.

Nach zwölf Jahren im Amt einer Generalpriorin, 1982, durfte sie ihre Aufgabe einer Nachfolgerin übergeben und in ein Wirkungsfeld mit jungen Menschen zurückkehren.

Wir danken Sr. Josefa für ihre Tatkraft und ihre offene Spiritualität.

**Sr. Annemarie Müller
Generalpriorin (OP)**



© zVg

RESVEGL PER COR ED OLMA

Suenter dis da ferdaglia, neiv e scheltira vegn mintg'onn la primavera e porta nova veta dapertut ella natira. Dat ei era novs impuls e niev anim en nossa veta religiosa ed en quella da nossas pleivs?

La primavera ei cheu, ei prui e verdegia dapertut sin praus e pradas, sin caglias e plontas ed en iert. Verdins, feglia e flus fan dapertut parada ch'igl ei in bi mirar e surstar. Danunder vegn quella veta aschi multifara e grondiusa? Cun tut nossa sabilitiescha e cun tut nies inschign vegnessen nus da far gnanc in verdin nundir tut igl auter dall'entira fluriziun primavauna. Scienziai san perscrutar e definar fin e manedel mintga part da mintga flura, mo tgei propi che la veta sezza ei, negin che sa dir, nundir far ella. Per tgi che crei enten Diu eis ei clar: Davos tutta veta stat il scaffider. El ha dau igl origin dalla veta e lubiu siu svilup multifar en tuts graus. Pli che jeu contemplel il resvegl dalla natira e siu svilup el decuors dallas stagiuns, e pli fetg ch'jeu resentel profund respect, gronda humilitionza ed in profund e led engraziament viers Diu il scaffider da tutta bellezza e rihezia ella natira.

Process da madironza

E lu sedat per mei sco da sesez la cumparegliazion da quei che sefa ella natira cun la veta da mintga carstgaun. Era quella ha entschiet el zuppau ed ha astgau sesviluppar e vegnir alla glisch dil mund. Cun agid e cun la carezia dils geniturs sa igl affon sesvilupapr e crescher e daventar in member dalla famiglia e da nossa societad. E sco ei dat ella natira dis da sulegl e dis da malaura, aschia dat ei en mintga biografia dis da ventira e dis da sventira e da tribulziun. Quei tut sa contribuir alla madironza dalla persunlità.

Svilup communabel

Nus carstgauns essan dependents in da l'auter. Veramein persuls ed independents sa negin viver e sesviluppar ventireivlamein. Mintgin e mintgina drova agid ed impuls dad auters e mintgin e mintgina ha da dar enzatgei a ses concarstgauns e fust ei mo cun sia existenza. Il carstgaun drova la cuminonza ed ei era obligaus da sengaschar sco el sa per quella. La dinamica dalla famiglia, d'na grupp, d'ina classa, d'ina uniun, d'ina cuminonza cun medems interess dat sustegn al singul carstgaun per siu svilup en tuts graus. Era las cuminonzas da nossas pleivs ein loghens nua che nus survegnin buns impuls per nossa veta da mintga di. Sentupar, dar laud e honor a Diu cun

tedlar siu plaid, festivar cun cantar ed urar e star da cuminonza avon Diu sefidond da siu agid en quei che occupescha nus ei in eveniment che fa bein a cor ed olma. Ei drova magari in tec sforz per sefar si e serender ella cuminonza, seigi en ina uniun ni ella cuminonza dalla pleiv al survetsch divin, mo il bia tuorna ins a casa pli leds che quei che ins ei ius. Per ch'in'uniun, seigi ina musica ni in chor ed era ina pleiv possi subsister drova ei igl eingaschi da bia singuls. Il resultat veseivel ei lu nossa cultura. Ina societad senza cultura va a frusta perquei che'ella vegn lu regida pli e pli mo da paucs e la finala da singuls dictaturs.

Sustegn vicendeivel

Adina puspei vegnin nus confruntai cun situaziuns che tschentan a nus novas sfidas. Nua ir per in impuls, nua anflar in muossavia, encuraschament e confiart? La partecipaziun alla veta dalla pleiv cun festivar da cuminonza igl onn ecclesiastic lai vegnir nus pertscharts che quel ha parallelas cun nossa veta e cun il process da madironza che nus vein da far atras. Urar e cantar da cuminonza dat forza interna e contemplond la veta da Jesus anflein nus avis, impuls, confiart ed agid per nies sesentir ed agir. Cuminonza drova animaziun vicendeivla. Sch'ins ei perschadius da zatgei che fa bein sche recamond'ins quei ad auters. Co stat ei cun nossa curascha da raquintar dils buns impuls che nus survegnin els survetschs divins ed animar era nos affons e nossa giuventetgna da separticipar mintgaton a nos survetschs divins. Igl ei ver, la giuventetgna ha buca lev, mo tgi ha mo lev? Animar ei buca cumandar! Da quei ch'il cor ei pleins va la bucca suro era en quei risquard. Haver la curascha da s'engaschar che la generaziun giuvna anfla survetschs divins els quals els san alzar il cor tier Diu fust tscheu e leu indicau sche nossas pleivs vulan subsister. En bia tiaras vegnan ils cristians impeditad ir en baselgia, vegnan persequitai, torturati e mess vi pervia da lur cardientscha e lur curascha da mussar quella. E tgei ris-chein nus?

Florentina Camartin, Breil

PAX – PACE

Le controversie nella chiesa e la pace di Dio.

Sopra l'ingresso di molti monasteri benedettini si legge la scritta: Pax – pace! Questa scritta è una sintesi dello spirito di una vita contemplativa. Una vita di pace che nasce dalla presenza di Dio. Infatti, nulla chiediamo a volte più della pace: la pace nelle nostre famiglie, nel mondo, in mezzo alle guerre, nella Chiesa, la pace con noi stessi. La pace come motto del monastero non è scelta per caso, c'è invece un legame profondo fra pace, casa e comunità.

Gesù ci parla nel vangelo di Giovanni con una metafora biblica, spirituale e allo stesso tempo molto concreta: «Se uno mi ama, osserverà la mia parola e il Padre mio lo amerà e noi verremo a lui e prenderemo dimora presso di lui» (Gv 14,23).

Dio prende dimora presso di noi. C'è dentro il pensiero veterotestamentario dell'inabitazione di Dio nel suo popolo, il compimento dell'alleanza, cioè la relazione di amore di Dio con noi, con la nostra storia, con la nostra vita. Prendere dimora, abitare ci tocca nel nostro essere. «Dimmi come vivi e ti dirò chi sei», dice uno di questi proverbi della psicologia oppure della pubblicità.

Non si tratta dell'edificio o dell'arredamento. Si tratta delle persone che vi abitano. Sono le persone che possono darci la sensazione di essere a casa. Quindi, come potrebbe Gesù fare altrimenti se non dirci che ci offre una dimora presso il Padre. Lì, nella casa del Padre, che è vero amore, vera vita – solo lì l'uomo può veramente abitare rimanendo nella realtà d'amore. Una realtà, però, che è spesso ambivalente e ambigua.

Una pace in pericolo

L'ambivalenza di questa pace nei dimori dei cristiani viene illustrata negli Atti degli Apostoli. Possiamo chiederci: dove hanno trovato casa i primi cristiani? Qual era il loro fondamento? Emerge un quadro ambivalente. Forse pensiamo all'ideale di una convivenza «un cuore solo e un'anima sola» (At 4,32), in cui il regno di Dio sulla terra sembra già realizzato. Ma quasi continuamente sentiamo di differenze, litigio, contrasti, discussioni, dissensi degli ebrei contro gli ellenisti, i pagani e contro i loro prossimi. Non era solo la lingua che li separava, ma anche la cultura, lo stile di vita. Non vivevano insieme, ma fianco a fianco.



La pace nello Spirito

La Sacra Scrittura ci parla anche della soluzione della controversia, che è l'intenzione centrale del racconto degli Atti. In questo modo, nell'incontro a Gerusalemme, l'immagine ideale viene messa in prospettiva. I primi cristiani non hanno dimenticato dove abitano. I primi cristiani non hanno dimenticato la loro pietra angolare, sanno che vivono per Gesù Cristo. In questa fede, i primi cristiani potevano risolvere i loro conflitti.

Questa è la pace di cui Gesù parla. Nel vangelo di Giovanni si trova per la prima volta il legame fra pace, gioia e lo Spirito Santo. Anche la pace fa parte del dono escatologico dello Spirito. Non ci possiamo dare noi la pace, non possiamo creare la pace – è il dono della presenza del Paraclito. Esprime la realtà senza sminuire l'ideale della comunità cristiana. Se un solo ideale di comunità e di chiesa fosse la pietra angolare, allora falliremmo e continueremmo a fallire. L'ideale della comunità non è la casa, ma Cristo! L'ideale per cui vale la pena lottare non è la comunità in sé stessa, ma il rimanere nel Padre.

Molte abbazie benedettine portano la scritta Pax sopra l'ingresso. Nell'immagine: L'Abbazia benedettina di Schäftlarn.

P. Stefan Geiger (OSB)
Roma/Schäftlarn

KLOSTERMARKT IN ZÜRICH

Am 5. und 6. Mai 2023 kommen Ordensleute von rund 20 Klöstern und Ordensgemeinschaften zum Klostermarkt in die grosse Halle des Hauptbahnhofs Zürich. Auch die folgenden drei Klöster aus Graubünden machen mit

Kloster Cazis

«Zwei Tage klösterliche Präsenz am HB Zürich – etwas Besonderes! Darauf freuen wir uns und sind gerne dabei! An unserem Stand findet man Nusstorten, Alpkäse, Sirupe, Fruchtliköre u. a. Aber auch hübsche Mitbringsel und einiges aus unserem Klosterladen. Wir freuen uns auf alle Begegnungen und viele Besucherinnen und Besucher.» Sr. Priska



Ein bewährtes Team: Sr. Priska, Sr. Andrea, Sr. Mariana, Sr. Deborah, Sr. Benedikta (v. l.)

Lebendige Klöster

Rund 20 Klöster und Ordensgemeinschaften aus der Schweiz sowie dem weiteren deutschsprachigen Raum bieten am Klostermarkt Zürich in der grossen Halle des Hauptbahnhofs Zürich ihre Produkte zum Verkauf an. Daneben gibt es handwerkliche Begleitveranstaltungen, eine kleine Gastronomie zum Verweilen. Der Klostermarkt beabsichtigt, einer breiteren Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu rufen, dass es durchaus lebendige Klöster gibt – auch bei uns. Dies, obwohl mehrheitlich über den unbestrittenen Nachwuchsmangel in Europa gesprochen wird, ganz im Gegensatz zu der Situation in asiatischen und afrikanischen Ländern. Bei den Angeboten an den verschiedenen Marktständen geht es in erster Linie um den Kontakt mit den Menschen und um das Gespräch. An zweiter Stelle steht der Verkauf von Klosterartikeln sowie das Verteilen von Prospekten und Schriften rund um das entsprechende Kloster, das sich mit einem Stand präsentiert. Überdies wird es auch einen Raum für das Gebet geben, in den zweimal täglich zum Gebet eingeladen wird – um 14 und um 17 Uhr. Die verschiedenen Gemeinschaften wechseln sich in der Durchführung und Gestaltung des Gebets ab.

Der Anlass steht unter dem Patronat der kovos (Konferenz der Ordensgemeinschaften und anderer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens in der Schweiz).



**Freitag
Samstag,
im Z**

jeweils

- > in der Bahnhofhalle Zürich HB
- > kulturelle und handwerkliche Begleitveranstaltungen, auch für Kinder
- > Gastronomie zum Verweilen und zum Gespräch
- > ca. 20 Klöster und Ordensgemeinschaften
- > www.klostermarkt.org

5. Mai & 6. Mai 2023
Zürich HB
 11 bis 19 Uhr

Patronat:
kovos

Kloster Disentis

«Ich werde beide Tage in Zürich sein und bei meinem Bruder in Zürich übernachten. Das Material für die zwei Tage Klostermarkt werde ich im Schulbus transportieren. Am Freitag wird Bruder Franz mit mir und anderen Helfern am Stand stehen, am Samstag dann Pater Bruno. Zusätzlich werden auch andere Helfer an unserem Stand sein.» Br. Martin (OSB)



Darf auf Unterstützung zählen: Br. Martin mit Astrid Duff, Mitarbeiterin im Hotel Kloster Disentis.

Kloster Ilanz

«Den Transport unserer Angebote organisieren wir selbst. Wir werden zu zweit oder zu dritt mit dem Auto nach Zürich reisen. Die Übernachtungen in Zürich haben wir privat organisiert.

An unserem Stand gibt es Bienenhonig aus der Klosterimkerei, hausgemachte Salben und Tinkturen, Hildegardkekse und vermutlich auch noch ein paar andere Dinge, wie «Gelismetes» (Gestricktes), Karten und Bücher.» Sr. Ingrid
 Sr. Ingrid wird am Klostermarkt in Zürich ebenfalls anzutreffen sein.



Markterfahrung ist bereits vorhanden: Sr. Miriam Ribeiro und Missionsprokuratorin Christine Imholz.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
94 | 2023

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohn-
gemeinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Domleschg,
Falera, Flims-Trin, Landquart-
Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/
Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia
miez, Martina, Pontresina,
Rhâzüns, Sagogn, Samedan/
Bever, Samnaun, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck

Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Pfingsten, Fresko aus dem
20. Jh. in der Seitenapsis der Drei-
faltigkeitskathedrale in Jerusalem,
©iStock Fotos

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das jewei-
lige Sonntagsevangelium, die
Texte des Zweiten Vatikanischen
Konzils und Gebete finden? Die
Seite wird regelmässig ergänzt,
ein Besuch lohnt sich!

... es in unserem Bistum eine personelle
Veränderung gibt? **Bischofsvikar Andre-
as Fuchs** und **Generalvikar Jürg Stuker**
haben auf Sommer 2023 ihre Demission
bei Bischof Joseph Maria Bonnemain
eingereicht. Beide haben den Wunsch
geäussert, wieder in die Pfarreiseelsorge
zurückkehren zu dürfen. Bischof Joseph
Maria bedauert diesen Entscheid sehr,
dankt beiden für ihre engagierte und kon-
struktive Zusammenarbeit und wünscht
ihnen alles Gute und Gottes Segen.

... am **6./7. Mai** der Start des
Samstagspilgerns mit einem
Pilgerwochenende auf dem
Kolumbansweg stattfindet?
Online-Anmeldung unter
www.jakobsweg-gr.ch



Sternengrab Chur: Die Liebe bleibt ...



Der Mai ist Marienmonat
Fresko in Sta Maria della Croce, Casarello (I)

... am **13. Mai um 10 Uhr** auf dem
Daleu-Friedhof eine **Erinnerungsfeier**
für **verstorbene Kinder** mit Musik
stattfindet? Sternengrab Chur, Rhein-
strasse 26, Friedhof Daleu.
Alle, die um ein Kind trauern, sind
eingeladen. Nach der Feier Aus-
tauschmöglichkeit beim Apéro.
Organisiert wird die Feier von der
Katholischen und der Evangelisch-Re-
formierten Landeskirche Graubünden,
sowie von der KFT Ost (Fachstelle für
Krisen- und Trauerbegleitung).

Der für seine Predigten berühmte Theolo-
gieprofessor zum Messmer der Universi-
tätskirche: «Welche Gnade Gottes für Sie,
so viele bedeutende Theologen predigen
zu hören.» – Der Messmer meint: «Eine
grössere Gnade hat mir Gott erwiesen,
dass ich trotzdem noch an ihn glauben
kann.»

... wir am **14. Mai Muttertag** feiern? Die Ursprünge
des Muttertags werden heute v. a. in den Vereh-
rungsritualen der Göttin Rhea (altes Griechenland)
sowie dem Kybele- und Attiskult (Röm. Reich) ge-
sehen. Als Begründerin des heutigen Muttertags gilt
die Methodistin Anna Marie Jarvis, die sich erfolg-
reich das Ziel setzte, einen offiziellen Muttertag zu
schaffen. Seit 1930 ist der Muttertag in der Schweiz
etabliert.